

11. Januar 2026

## Taufe des Herrn

Lesejahr A

1. Lesung:  
Jesaja 42,5a.1-4.6-7

2. Lesung:  
Apostelgeschichte 10,34-38

Evangelium: Matthäus 3,13-17



Ildiko Zavrakidis

» Als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser heraus. Und siehe, da öffnete sich der Himmel und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und siehe, eine Stimme aus dem Himmel sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. «

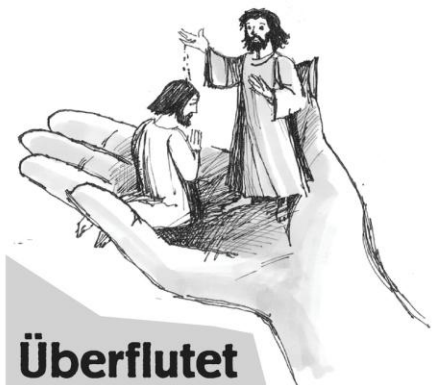
Karl Knospe

- Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.
- Wer aber bis zum Ende standhaft bleibt, der wird gerettet.
- Da ging auch der andere Jünger hinein; er sah und glaubte.
- Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter.
- Ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel.
- Das Kind wuchs heran und wurde stark, erfüllt mit Weisheit, und Gottes Gnade ruhte auf ihm.
- Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut.
- Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.

Das sind markante Sätze aus den Evangelien der Weihnachtsoktav vom 25. Dezember bis 1. Jänner.

**Bewahren auch Sie wie Maria alle diese Worte  
und erwägen Sie sie in Ihrem Herzen!**

GE...DER WOCHE



## Überflutet von Liebe

In der Taufe wird der Mensch überflutet mit der Gnade und dem Leben Gottes. In den Fluten der Liebe Gottes wird alles Bösertige und Gemeine im Menschen hinweggespült.

**Bibelwort: Matthäus 3,13-17**

## AUSGELEGT !

**Lass es nur zu! Denn so können wir die Gerechtigkeit ganz erfüllen.**

Die Worte Jesu sind nicht auf Anhieb zu verstehen. Von welcher Gerechtigkeit spricht er hier? Unverständnis, das Johannes teilt, denn auch er versteht anfangs nicht, warum er Jesus taufen soll – andersherum macht es für den Täufer Sinn. Das Matthäus-Evangelium schließt am stärksten von den vier Evangelien an das Alte Testament an: Die Taufe des Juden Jesus erinnert stark an die Gottesknechtslieder beim Propheten Jesaja. Jesus steht in der Tradition des Gottesknechtes, von dem es bei Jesaja heißt,

dass Gott Wohlgefallen an ihm findet, wie er an seinem Sohn Wohlgefallen findet.

Jesus sieht sich als Knecht Gottes, dessen Aufgabe es ist, die Gerechtigkeit Gottes zu erfüllen, das heißt, dem Willen des Vaters gerecht zu werden. Den Willen des Vaters zu erfüllen, ist sein Lebens- und Sterbenthema. Darin ist er uns Vorbild: Auch wir als Getaufte sollten es uns zum Lebensthema machen, den Willen Gottes zu erfüllen. Wie? Ich glaube, dass sieht in jedem Leben anders aus, kann ganz unterschiedliche Formen annehmen. Den eigenen Nachfolge-Weg zu finden, ist eine Lebensaufgabe. Wir gehen diesen Weg nicht allein: Jesus spricht vom „wir“, die die Gerechtigkeit erfüllen.

Michael Tillmann